

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
4. November 2010 (04.11.2010)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2010/124832 A2

(51) Internationale Patentklassifikation: Nicht klassifiziert
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2010/002556
(22) Internationales Anmeldedatum:
26. April 2010 (26.04.2010)
(25) Einreichungssprache: Deutsch
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
(30) Angaben zur Priorität:
10 2009 019 332.4
30. April 2009 (30.04.2009) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **DORMA GMBH + CO. KG** [DE/DE]; Dorma Platz 1, 58256 Ennepetal (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **VOGLER, Thomas** [DE/DE]; Hegelstraße 3, 32105 Bad Salzuflen (DE).
POISCHBERG, Jens [DE/DE]; Bielsteinstrasse 30, 33604 Bielefeld (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **DORMA GMBH + CO. KG**;
Dorma Platz 1, 58256 Ennepetal (DE).

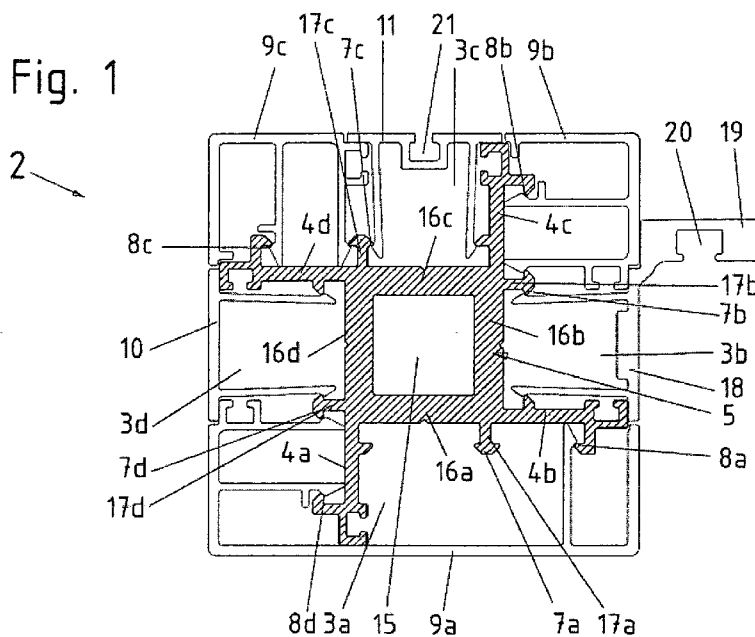
(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: PARTITION SYSTEM FOR INTERNAL CONSTRUCTION

(54) Bezeichnung : TRENNWANDSYSTEM FÜR DEN INNENAUSBAU



(57) Abstract: The invention relates to a partition system (1) comprising a supporting section (2) having at least one partition holder (3a-d), said supporting section (2) comprising a core (5), a supporting wall (4a-d) fixed to the core (5) and an extension (17a-d) fixed to the core, and the supporting wall (4a-d) and the extension (17a-d) being arranged opposite each other, in order to form the pocket-like partition holder (3a-d) between the supporting wall (4a-d) and the extension (17a-d).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Trennwandsystem (1), umfassend ein Tragprofil (2) mit zumindest einer im Profilquerschnitt gesehen taschenförmigen Trennwandaufnahme (3a-d), wobei das Tragprofil (2) einen Kern (5), eine mit dem Kern (5) fest verbundene Stützwandung (4a-d) und einen mit dem Kern fest verbundenen Fortsatz (17a-d) umfasst, und wobei die Stützwandung (4a-d) und der Fortsatz (17a-d) gegenüberliegend angeordnet sind, um zwischen der Stützwandung (4a-d) und dem Fortsatz (17a-d) die ta-

schenförmige Trennwandaufnahme (3a-d) zu bilden.

WO 2010/124832 A2



Veröffentlicht:

- *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)*

Titel: Trennwandsystem für den Innenausbau**Beschreibung**

- 5 Die Erfindung betrifft ein Trennwandsystem für den Innenausbau, insbesondere für WC-Anlagen.

Aus dem Stand der Technik sind Profile bekannt, die dazu geeignet sind, plattenförmige Wandelemente zwischen Pfosten aufzunehmen. Hierfür
10 sind innerhalb der Profile bzw. Pfosten Nuten vorhanden, in denen die Abtrennungen hinein geschoben werden können. Typischerweise werden solche Trennwandsysteme für Toilettenanlagen verwendet.

Den ganzen Systemen nach dem Stand der Technik ist jedoch gemein,
15 dass hier die tragenden Profile sowie die Trennwände immer gleichzeitig montiert werden müssen, da die Trennwände nicht nachträglich zwischen zwei stehende Profile eingesetzt werden können. Dies hat zur Folge, dass eine Montage der Trennwandsysteme erst beginnen kann, wenn sämtliche Komponenten auf einer Baustelle angeliefert wurden.

20 Somit ist es Aufgabe vorliegender Erfindung, ein Trennwandsystem bereitzustellen, das bei variabler Einsetzbarkeit und Montagefreundlichkeit kostengünstig herstellbar ist.

25 Diese Aufgabe wird gelöst durch die Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1. Die Unteransprüche offenbaren vorteilhafte Weitergestaltungen des erfindungsgemäßen Trennwandsystems.

Somit wird die Aufgabe gelöst durch ein Trennwandsystem, umfassend
30 ein Tragprofil mit zumindest einer - im Profilquerschnitt gesehen - taschen-

förmigen Trennwandaufnahme, wobei das Tragprofil einen Kern, eine mit dem Kern fest verbundene Stützwandung und einen mit dem Kern fest verbundenen Fortsatz umfasst. Dabei sind die Stützwandungen und der Fortsatz gegenüberliegend angeordnet, so dass zwischen der Stützwandung und dem Fortsatz die taschenförmige Trennwandaufnahme ausgebildet ist. Das Tragprofil bestehend aus Kern, Stützwandung und Fortsatz und bildet einen Pfosten des Trennwandsystems zur Aufnahme einer Trennwand. Um nun ein Trennwandsystem aufzubauen, werden zwei Tragprofile stehend so gegenüber montiert, dass jeweils zwei der taschenförmigen Trennwandaufnahmen, von unterschiedlichen Tragprofilen, sich gegenüberstehen. Dadurch kann zwischen zwei Tragprofilen eine Trennwand, insbesondere eine Glaswand für eine WC-Anlage, montiert werden.

In vorteilhafter Ausgestaltung ist vorgesehen, dass die Stützwandung und/oder der Fortsatz zur Befestigung eines Dekorprofils zur Abdeckung eines Zwischenraums im Tragprofil zwischen zwei benachbarten Trennwandaufnahmen ausgebildet sind. Setzt man beispielsweise in einem Tragprofil zwei um 90° zueinander versetzte Trennwände ein, so entsteht zwischen diesen beiden Trennwänden ein Zwischenraum von 90°. Um nun das gesamte Trennwandsystem ästhetisch zu gestalten, wird dieser Zwischenraum durch ein Dekorprofil abgedeckt. Die Stützwandung und/oder der Fortsatz sind so gestaltet, dass das Dekorprofil seitlich aufsteckbar ist.

Des Weiteren ist vorteilhafterweise vorgesehen, dass die Stützwandung und/oder der Fortsatz zur Befestigung eines Füllprofils zur Abdeckung einer nicht genutzten Trennwandaufnahme ausgebildet sind. Um die Varianten in der Produktion des erfindungsgemäßen Trennwandsystems zu reduzieren, ist es von Vorteil, immer die gleiche Anzahl, insbesondere vier um 90° versetzte, taschenförmige Trennwandaufnahmen vorzusehen. Da jedoch nicht an jedes Tragprofil vier Trennwände montiert werden, ist es

aus ästhetischen Gründen von Vorteil, nicht verwendete Trennwandaufnahmen mit Füllprofilen abzudecken. Dabei ist es ferner von Vorteil, Dekorprofile und Füllprofile zu kombinieren, um benachbarte Zwischenräume und nicht genutzte Trennwandaufnahmen einheitlich und spaltfrei abzudecken. Dazu ist zumindest ein Dekorprofil mit einem Füllprofil einteilig ausgestaltet.

In vorteilhafter Weise ist also vorgesehen, dass die Trennwandaufnahme bei demontiertem Füllprofil seitlich offen ist, so dass eine Trennwand montier- und demontierbar ist. Da also das Füllprofil nachträglich an das Tragprofil montiert wird, ist die Trennwandaufnahme zunächst seitlich offen. Die Tragprofile können somit beispielsweise als stehende Pfosten fest verbaut werden, wohingegen erst nachträglich die Trennwände seitlich eingesetzt werden kann. Folglich verbessert sich gegenüber dem Stand der Technik nicht nur die Montagefreundlichkeit beim ersten Aufbau des erfindungsgemäßen Trennwandsystems, sondern auch zu einem späteren Zeitpunkt kann eine beschädigte Wandung, insbesondere bei Glasbruch einfach ausgetauscht werden.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung sieht vor, dass die Stützwandung eine Rastnasenverbindung aufweist, mittels denen die Dekor- und/oder die Füllprofile montiert bzw. angeclipst werden können. Auch der Fortsatz weist eine identische Rastnasenverbindung auf. Dadurch, dass das Trennwandsystem zerstörungsfrei demontierbar ist, kann eine beschädigte Trennwand ausgewechselt werden, ohne dass ein neues Tragprofil benötigt wird.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Trennwandsystems umfasst das Tragprofil mehrere, insbesondere bis zu vier, taschenförmige Trennwandaufnahmen. So ist das Tragprofil vorteilhafter-

weise so ausgestaltet, dass vier taschenförmige Trennwandaufnahmen entlang des Umfangs um 90° versetzt angeordnet sind, so dass ein Tragprofil bis zu vier Trennwände halten kann.

- 5 Das Tragprofil kann einstückig mit der Stützwandung als Aluminium-Strangpressprofil gefertigt sein. Als eine mögliche Fertigungsmethode für die Stützelemente, die Füllprofile und die Dekorprofile erweist sich ebenfalls das Strangpressverfahren, wobei als Materialien Kunststoff oder Aluminium verwendet werden können.

10

Das erfindungsgemäße Trennwandsystem umfasst vorteilhafterweise ferner ein Tragprofilbefestigungslager, wobei das Tragprofilbefestigungslager ein am Boden oder an der Decke befestigbares erstes Lagerelement umfasst. Dabei ist das erste Lagerelement über eine Befestigungsverschraubung horizontal am Boden oder an der Decke verstellbar befestigt.

15

In weiterer Ausgestaltung umfasst das Tragprofilbefestigungslager ein zweites Lagerelement, welches gegenüber dem ersten Lagerelement im Abstand justierbar ist. Die Befestigung des Lagerelements an Boden oder Decke ist üblicherweise gewissen Toleranzen unterworfen. Deshalb kann das zweite Lagerelement und somit das Tragprofil parallel zum Boden verschoben bzw. justiert werden.

20

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Trennwandsystems ist vorgesehen, dass das weitere Lagerelement einen Anschlusszapfen umfasst und der Kern des Tragprofils hohl ausgeführt ist, wobei der Anschlusszapfen zum Einstecken in den Kern ausgebildet ist. Bei montiertem Tragprofilbefestigungslager erstreckt sich also senkrecht zu Boden oder Decke der Anschlusszapfen, welcher mit seinem äußeren Umfang einem Innenumfang des hohlen Kerns angepasst ist.

25

30

Ferner ist vorteilhafterweise vorgesehen, dass das Dekorprofil und/oder das Füllprofil über das Tragprofil hinausragen, um das Tragprofilbefestigungslager mit Anschlusszapfen abzudecken. Das Dekorprofil und/oder das Füllprofil sind also etwas länger als das Tragprofil und können somit
5 das Tragprofilbefestigungslager vorteilhafterweise bis zum Boden oder zur Decke abdecken.

Im Folgenden werden zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der begleitenden Zeichnung genauer erläutert.

10

Dabei zeigen:

Figur 1: einen Querschnitt eines Tragprofils nach einem ersten Ausführungsbeispiel,

15

Figur 2: ein demontiertes Tragprofilbefestigungslager in perspektivischer Darstellung,

20

Figur 3: eine Seitenansicht des vormontierten Tragprofilbefestigungslagers,

Figur 4: eine Seitenansicht des Tragprofilbefestigungslagers zusammen mit dem Tragprofil nach dem ersten Ausführungsbeispiel,

25

Figur 5: ein Tragprofil nach einem zweiten Ausführungsbeispiel.

Im Folgenden wird das Trennwandsystem nach dem ersten Ausführungsbeispiel anhand der Fig. 1 - 4 genauer erläutert.

30

Fig. 1 zeigt einen Profilschnitt eines Tragprofils 2 mit drei montierten Dekorprofilen 9a-c sowie drei montierten Füllprofilen 10, 11 und 18.

Das Tragprofil 2 umfasst dabei einen im Querschnitt gesehen quadratischen Kern 5 mit erster bis vierter Kernwandung 16a-d und einem dazwischen eingeschlossenen Hohlraum 15. Weitere Bestandteile des Tragprofils 2 sind die erste bis vierte Stützwandung 4a-d, wobei sich je eine Stützwandung 4a-d aus einer Verlängerung der Kernwandungen 16a-d ergibt. Beispielsweise entsteht durch Verlängerung der Kernwandung 16b die Stützwandung 4c. Weiterhin ergibt sich durch Verlängerung der Kernwandung 16a-d in die entgegen gesetzte Richtung zur Stützwandung 4a-d je ein Fortsatz 17a-d, an dem jeweils eine Rastnasenverbindung 7a-d angeordnet ist. Der Kern 5 sowie die Stützwandungen 4a-d und die Fortsätze 17a-d sind integral und einstückig gefertigt. Zur Befestigung der Dekorprofile 9a-c und der Füllprofile 10, 11, 18 sind an den Fortsätzen 17a-d sowie an den Stützwandungen 4a-d jeweils eine erste bis vierte Rastnasenverbindungen 7a-d und 8a-d angeordnet, an denen die Dekorprofile 9a-c und Füllprofile 10, 11, 18 befestigt, insbesondere eingeclipt werden können.

Durch diese Ausgestaltung des Tragprofils 2 entsteht eine erste bis vierte Trennwandaufnahme 3a-d. Diese vier Trennwandaufnahmen 3a-d sind symmetrisch um 90° versetzt, so dass jede der Trennwandaufnahmen 3a-d zwei benachbarte Trennwandaufnahmen 3a-d hat. Zu der ersten Trennwandaufnahme 3a ist beispielsweise sowohl die zweite Trennwandaufnahme 3b als auch die vierte Trennwandaufnahme 3d benachbart. Die Rückwand einer jeden Trennwandaufnahme 3a-d wird jeweils gebildet durch eine der vier Kernwandungen 16a-d, wobei eine Verlängerung der jeweiligen Kernwandung 16a-d eine Stützwandung 4a-d der jeweiligen benachbarten Trennwandaufnahme 3a-d bildet. Die andere seitliche Begren-

zung der Trennwandaufnahme 3a-d wird durch je einen Fortsatz 17a-d gebildet. Die Rastnasenverbindungen 8a-d sind jeweils im Endbereich der Stützwandungen 4a-d angeordnet und dienen zur Befestigung der Dekorprofile 9a-c.

5

Beispielhaft für alle vier Trennwandaufnahmen 3a-d kann also wie folgt beschrieben werden: Die erste Trennwandaufnahme 3a ist gebildet durch die erste Stützwandung 4a, die erste Kernwandung 16a und durch den Fortsatz 17a. Benachbart zu dieser ersten Trennwandaufnahme 3a ist eine „erste benachbarte Trennwandaufnahme“, nämlich die zweite Trennwandaufnahme 3b und eine „zweite benachbarte Trennwandaufnahme“, nämlich die vierte Trennwandaufnahme 3d.

10

Die Dekorprofile 9a-c sowie die Füllprofile 10, 11 und 18 sorgen in diesem ersten Ausführungsbeispiel nun für die im Wesentlichen quadratische Erscheinungsform des Pfostens des Trennwandsystems. Jedes Dekorprofil 9a-c umschließt zumindest einen Eckbereich des Tragprofiles 2. Dabei ist das Dekorprofil 9a als fugenloses und ganzflächiges Profil zur Verkleidung und zum Abschluss für eine Seite des Tragprofiles 2 ausgebildet, während die Dekorprofile 9b und 9c als Eckprofile ausgebildet sind, die zusammen mit je einem Füllprofil 10, 11 oder 18 eine weitere Seite des Tragprofiles verkleiden und abschließen. Selbstverständlich kann das Tragprofil 2 auch mit vier Dekorprofilen verkleidet werden, die dabei jeweils einen Eckbereich des Tragprofiles 2 verkleiden. Alternativ kann das Tragprofil 2 auch nur mit 2 Dekorprofilen verkleidet werden, die dann jeweils eine ganze Seitenfläche des Tragprofiles 2 verkleiden, so dass dann 2 Trennwände z. B. in die Trennwandaufnahme 3b und 3d einsetzbar sind und damit miteinander in einer Flucht stehen.

15

20

25

Dadurch, dass zwischen den Dekorprofilen 9b und 9c das Füllprofil 11 eingesetzt wird, entsteht durch die Entnahme des Füllprofiles 11 der Zugang zu der Trennwandaufnahme 3c, in die eine Trennwand eingesetzt werden kann. Die gleiche Aufnahmemöglichkeit für eine Trennwand entsteht durch die Entfernung des Füllprofiles 10 zwischen dem Dekorprofil 9c und 9a, bzw. durch die Entfernung des Füllprofiles 18 zwischen den Dekorprofilen 9b und 9a.

Das Tragprofil 2 wird nach der Befestigung am Boden, wozu anhand der Figuren 2 – 4 weiter ausgeführt wird, flexibel mit Trennwandelementen und den Dekorprofilen 9a-c bestückt und die ggf. offenen Trennwandaufnahmen 3a-d mit Füllprofilen 10, 11 oder 18 geschlossen. Dabei kann das ganzflächige Dekorelement 9a variabel zum Beispiel an die Außenseite einer WC-Anlage gesteckt werden. Damit ist jede Trennwand bei vormontiertem und stehendem Tragprofil 2 jederzeit montier- und demontierbar.

Um diese flexible Montierbarkeit weiter zu gewährleisten, müssen selbstverständlich auch die Dekorprofile 9a-d sowie die Füllprofile 10, 11 und 18 seitlich an das Tragprofil 2 ansteckbar sein. Dies wird durch die Rastnassenverbindungen 7a-d und 8a-d erreicht, die beispielsweise in Form einer Clipverbindung ausgestaltet sein können.

Das Füllprofil 11 ist mit einer Nut 21 zur Aufnahme einer Dichtung versehen, die damit die Stirnkante einer angrenzenden Trennwand abdichten kann.

Eine weitere Ausgestaltung eines Füllprofiles ist mit dem Füllprofil 18 dargestellt, zu dem in senkrechter Ausrichtung ein Ansatz 19 angeordnet ist. Dieser Ansatz 19 kann als Anschlag für eine nicht dargestellte Tür dienen,

wobei die Nut 20 vorgesehen ist, eine Dichtung aufzunehmen, an der die Tür dann anliegt.

Fig. 2 zeigt ein Tragprofilbefestigungslager 22 des Trennwandsystems nach dem ersten Ausführungsbeispiel. Dieses Tragprofilbefestigungslager 22 wird zur Befestigung des Tragprofils 2 an dem Boden oder der Decke verwendet. Das Tragprofilbefestigungslager 22 umfasst im Wesentlichen ein erstes zylindrisches Lagerelement 23 und ein zweites scheibenförmiges Lagerelement 24, sowie einen Anschlusszapfen 25.

10

Das erste Lagerelement 23 ist zur Befestigung des Tragprofilbefestigungslagers 22 an Wand oder Decke vorgesehen. Das zweite Lagerelement 24 ist ausschließlich für die Abstützung des Tragprofils 2 und/oder der Trennwandelemente vorgesehen.

15

Das erste Lagerelement 23 weist im oberen Bereich eine Gewindebohrung in Form einer Sacklochbohrung auf, in die der Anschlusszapfen 25 eingeschraubt wird. Statt des Gewindes können auch alternative Befestigungsarten, wie Bajonettverschluss oder seitliche Fixierung mit Madenschrauben etc. verwendet werden. Im unteren Bereich des Lagerelementes 23 ist ein horizontaler Schlitz 28 angeordnet, der einen Ansatz 31 zumindest teilweise vom zylindrischen Grundkörper des Lagerelementes trennt. Dieser Schlitz 28 ist von seiner Höhe so gestaltet, dass er den Kopf einer Schraube oder alternativen Befestigungsverschraubung 27 aufnehmen kann, die dabei auf dem Ansatz 31 aufliegt. Weiterhin weist der Ansatz 31 ein Langloch 29 auf, so dass das gesamte Tragprofilbefestigungslager 22 mit dem ersten Lagerelement 23 in begrenztem Umfang horizontal verstellbar um die Befestigungsverschraubung 27 mit dem Boden oder der Wand verbunden werden kann. Nachdem die Befestigungsverschraubung 27 also im Boden oder in der Decke befestigt bzw. verbohrt wird,

30

kann das erste Lagerelement 23 um die Befestigungsverschraubung 27 um 360° gedreht und damit die Verstellbarkeit des Langloches 29 in allen Richtungen wirken.

- 5 Bevor der Anschlusszapfen 25 in den oberen Teil des ersten Lagerelementes 23 eingeschraubt wird, wird noch ein Befestigungselement 30, wie beispielsweise eine Mutter, auf das Gewinde des Anschlusszapfens 25 angeordnet bzw. aufgeschraubt. Der Anschlusszapfen 25 mit der aufgeschraubten Mutter wird in das Gewinde des ersten Lagerelementes 23
- 10 eingeschraubt. Auf den Anschlusszapfen 25 wird das zweite Lagerelement 24 aufgesteckt, und kann so in seiner axialen Entfernung vom Boden oder der Decke durch Verdrehen des Befestigungselementes 30 verstellt werden kann. Der Anschlusszapfen 25 wird bei der Montage des Trennwand-
- 15 des Tragprofilbefestigungslagers 22 am Boden sitzen die Kernwandungen 16a-d und die eingebauten Trennwände auf dem zweiten Lagerelement 24 auf, das damit die Last über das Befestigungselement 30 in den Anschlusszapfen 25 über das erste Lagerelement 23 auf den Boden überträgt. Bei der Befestigung des Tragprofilbefestigungslagers 22 an der De-
- 20 cke kann auf das zweite Lagerelement 24 verzichtet werden, da hier nur eine horizontale Fixierung des Trennwandsystemes nötig ist. Eine bessere Verdrehsicherung zwischen Anschlusszapfen 25 und Hohlraum 15 des Tragprofils 2 wird erreicht, in dem zumindest ein Teil des Anschlusszapfens 25 eine raue Oberfläche z. B. in Form einer Rändelung 26 oder Ver-
- 25 zahnung aufweist.

In Figur 4 ist das Tragprofilbefestigungslager 22 mit Tragprofil 2 montiert dargestellt. Der Anschlusszapfen 25 steckt in dem Hohlraum 15 des Kerns 5. Die Kernwandungen 16a-d und die eingebauten Trennwände sitzen auf

30 dem zweiten Lagerelement 24 auf, das damit die Last über das Befesti-

gungselement 30 in den Anschlusszapfen 25 über das erste Lagerelement 23 auf den Boden überträgt. Bei der Befestigung des Tragprofilbefestigungslagers 22 an der Decke kann auf das zweite Lagerelement 24 verzichtet werden, da hier nur eine horizontale Fixierung des Trennwand-
5 systemes nötig ist. Der Übersichtlichkeit ist nur das Dekorprofil 9c und das Füllprofil 11 dargestellt, die hinsichtlich der Länge über den Kern 5 mit den Stützwandungen 4a-d um das Maß L zum Boden hinausragen, um die Bauteile des Tragprofilbefestigungslagers 22 zu verdecken. Die Dekorprofile 9a-d sowie die Füllprofile 10, 11 und 18 sind hierzu um eine Länge L
10 länger als der Kern 5 mit den Stützwandungen 4a-d.

Fig. 5 zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel des Trennwandsystems, wobei gleiche sowie funktional gleiche Bauteile mit den gleichen Bezugszeichen wie im ersten Ausführungsbeispiel beschrieben sind. Das Tragprofil-
15 befestigungslager 22 (nicht dargestellt in Fig. 5) sowie das Tragprofil 2 mit den Stützwandungen 4a-d und den Fortsätzen 17a-d sind im ersten und im zweiten Ausführungsbeispiel absolut identisch. Die beiden Ausführungsbeispiele unterscheiden sich somit nur in der Ausgestaltung der Außenkontur der Dekorprofile 9a-c sowie der Außenkontur der Füllprofile 10,
20 11 und 18. Diese sind im Gegensatz zum ersten Ausführungsbeispiel konvex gebogen, so dass das Tragprofil 2 insgesamt einen runden Querschnitt aufweist. Krümmungsmittelpunkt der Außenflächen der Dekorprofile 9a-c sowie der der Füllprofile 10, 11 und 18 ist die Mitte des Kerns des Tragprofils 2. Dadurch entsteht ein rundes, säulenartiges Erscheinungsbild des Pfostens des Trennwandsystems nach dem zweiten Ausführungs-
25 beispiel. In diesem Ausführungsbeispiel ist die Nut 21 im Füllprofil 10 angeordnet und nicht im Füllprofil 11.

Anhand dieser beiden Ausführungsbeispiele zeigt sich nun, dass unab-
30 hängig von einem runden oder eckigen Erscheinungsbild des Pfostens

des Trennwandsystems dasselbe Tragprofil 2 zusammen mit dem Tragprofilbefestigungslager 22 am Boden bzw. an der Decke montiert werden kann, unabhängig davon, ob die einzusetzende Trennwand oder Glaswand bereits vor Ort ist. Damit kann die Endmontage des Trennwandsystems unabhängig von der Montage des Tragprofils 2 erfolgen, da über die Verstellbarkeit des Tragprofilbefestigungslagers 22 in Höhe und axialer Ausrichtung das System flexibel ist und nicht auf das Vorhandensein der Trennwände angewiesen ist. Die Trennwände bzw. Glaswände können dann nämlich nachträglich in die entsprechenden Trennwandaufnahmen 3a-d der Tragprofile 2 eingesetzt werden. Anschließend können Dekorprofile 9a-c oder Füllprofile 10, 11, 18 eingesetzt werden, um entsprechend dem ersten oder zweiten Ausführungsbeispiel ein eckiges oder rundes Erscheinungsbild zu gestalten.

Bezugszeichenliste

	1	Trennwandsystem
	2	Tragprofil
5	3a-d	Trennwandaufnahme
	4a-d	Stützwandung
	5	Kern
	7a-d	Rastnasenverbindung
	8a-d	Rastnasenverbindung
10	9a-c	Dekorprofil
	10, 11	Füllprofil
	15	Hohlraum
	16a-d	Kernwandung
	17a-d	Fortsatz
15	18	Füllprofil
	19	Ansatz
	20	Nut
	21	Nut
20	22	Tragprofilbefestigungslager
	23	erstes Lagerelement
	24	zweites Lagerelement
	25	Anschlusszapfen
	26	Rändelung
25	27	Befestigungsverschraubung
	28	Schlitz
	29	Langloch
	30	Befestigungselement
	31	Ansatz
30	L	Zusatzlänge

Patentansprüche

1. Trennwandsystem (1) umfassend ein Tragprofil (2) mit zumindest
5 einer im Profilquerschnitt gesehen taschenförmigen Trennwandauf-
nahme (3a-d), wobei das Tragprofil (2) einen Kern (5), eine mit dem
Kern (5) fest verbundene Stützwandung (4a-d) und einen mit dem
Kern fest verbundenen Fortsatz (17a-d) umfasst, wobei die Stütz-
wandung (4a-d) und der Fortsatz (17a-d) gegenüberliegend ange-
ordnet sind, um zwischen der Stützwandung (4a-d) und dem Fortsatz
10 (17a-d) die taschenförmige Trennwandaufnahme (3a-d) zu bilden.
2. Trennwandsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
die Stützwandung (4a-d) und/oder der Fortsatz (17a-d) zur Befesti-
gung eines Dekorprofils (9a-c) zur Abdeckung eines Zwischenraums
15 im Tragprofil (2) zwischen zwei benachbarten Trennwandaufnahmen
(3a-d) oder zur Abdeckung von Trennwandaufnahmen (3a-d) ausge-
bildet sind.
3. Trennwandsystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeich-
20 net, dass die Stützwandung (4a-d) und/oder der Fortsatz (17a-d) zur
Befestigung eines Füllprofils (10, 11, 18) zur Abdeckung einer nicht
genutzten Trennwandaufnahme (3a-d) ausgebildet sind.
4. Trennwandsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-
25 durch gekennzeichnet, dass die Trennwandaufnahme (3a-d) bei de-
montiertem Füllprofil (10, 11, 18) seitlich offen ist, so dass eine
Trennwand montierbar und demontierbar ist.

5. Trennwandsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Tragprofil (2) mehrere, insbesondere vier, taschenförmige Trennwandaufnahmen (3a-d) umfasst.
- 5 6. Trennwandsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Stützwandung (4a-d) eine Rastnasenverbindung (7a-d) aufweist.
7. Trennwandsystem nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass
10 der Fortsatz (17a-d) eine Rastnasenverbindung (8a-d) aufweist.
8. Trennwandsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner umfassend ein Tragprofilbefestigungslager (22), wobei das Tragprofilbefestigungslager (22) ein an Boden oder Decke befestigbares
15 erstes Lagerelement (23) umfasst, das über eine Befestigungsschraubung (27) horizontal am Boden oder an der Decke verstellbar befestigt ist.
9. Trennwandsystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass
20 das Tragprofilbefestigungslager (22) ein an das Tragprofil (2) befestigbares zweites Lagerelement (24) umfasst, wobei das zweite Lagerelement (24) gegenüber dem ersten Lagerelement (23) im Abstand justierbar ist.
- 25 10. Trennwandsystem nach einem der Ansprüche 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Tragprofilbefestigungslager (22) einen Anschlusszapfen (25) umfasst und der Kern (5) des Tragprofils (2) hohl ausgeführt ist, wobei der Anschlusszapfen (25) zum Einstecken in den Kern (5) ausgebildet ist.

11. Trennwandsystem nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Dekorprofil (9a-c) und/oder das Füllprofil (10, 11, 18) über das Tragprofil (2) hinausragen, um das Tragprofilbefestigungslager (22) mit Anschlusszapfen (25) abzudecken.

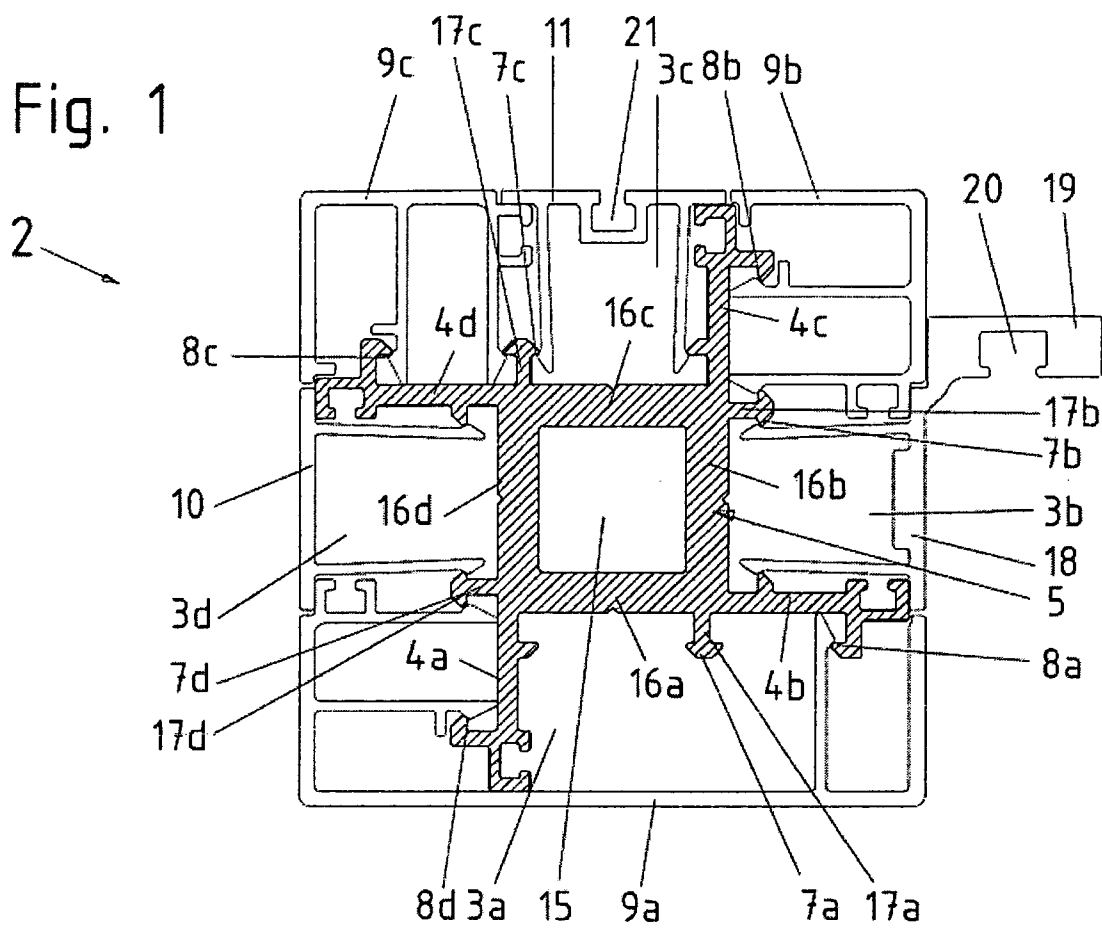


Fig. 2

Fig. 3

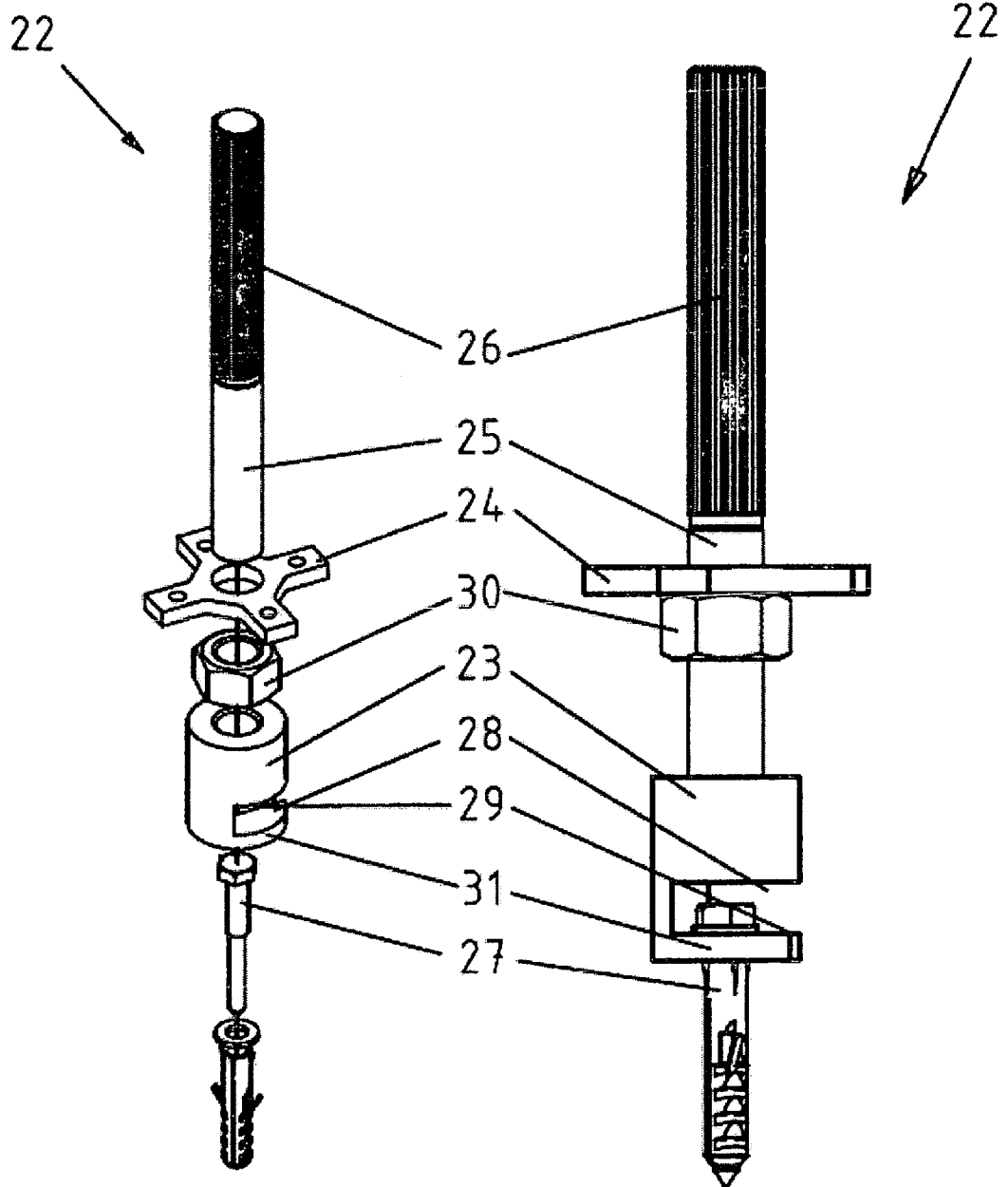


Fig. 4

